

Stainzer Festtracht

Stoffqualität: Seidenbrokat. **Schnittform:** Grundschnitt; Rückenteil: vier Rundnähte.
Leibkittel: blau, violett, rot. **Schürze:** blau, schwarz, violett (uni, gestreift).
Verschluss: Haf-teln. **Auszier:** Faltenrüsche entlang des Halsaus-schnittes (mit HerZRüsche abge-deckt), Fächer in der Rückenmitte, Rüsche entlang des Kittlsaumes (festli-che Varian-te: Herz-rüsche).



Auf der Suche nach Identität und neuen Trends haben viele die Tracht wiederentdeckt. Ein modischer Streifzug. **TEIL 2**

Im Westen gut betucht

Wo bei der Stainzer Festtracht nicht mit Rüschen gespart wird, punktet das Stalldirndl mit Funktionalität.

Erzherzog Johann, der 1840 das Schloss Stainz kaufte und zehn Jahre später erster Bürgermeister der damals 700 Einwohner zählenden Markt-gemeinde Stainz wurde, hinterließ in der Gegend nicht nur politisch seine Spuren.

Von Wohlstand zeugt die sehr aufwendig gearbeitete Stainzer Festtracht, erzählt Evelyn Kometter vom Steirischen Heimatwerk. Der durchgehende Seidenbrokat-Leibkittel, an sich schon etwas Besonderes, wird im Ausschnitt und um den Saum mit einer Rüsche geziert, für die ein zwölf Meter langer (!) Stoffstreifen verarbeitet wird. Im Ausschnitt kommt

noch eine HerZRüsche drauf. Auffallend zudem: der markante Fächer im Rücken (siehe links).

Im deutlichen Kontrast zur Festtracht steht das schlichte Arbeitsdirndl, auch Stall-dirndl genannt, das vor allem funktionell sein musste. Es ist aus Baumwolle und damit leicht waschbar, hat Ärmel, wird also ohne Bluse getragen.

Als Accessoire bietet das Heimatwerk das „Dradiwaberl“: ein Tascherl aus dem Dirndl-stoff, das beidseitig getragen werden kann. **BEATE PICHLER**

STAINZER FESTTRACHT (1959)



So sah's aus. Leibkittel aus Seidenbrokat, der Ausschnitt mit einer gezogenen flachen Rüsche besetzt. Vorne überdeckter Haftenverschluss, am Schluss aufgenähtes Gürtelband, „Stainzer Fächer“ als Rückenzier. In Stehfalten gezogener Kittel, mit Rüsche besetzt. Seidentuch im Ausschnitt.

QUELLE: „STEIRISCHE TRACHTEN“

MODELLE:
STEIRISCHES
HEIMATWERK,
SCHNEIDERMEISTER
HUBERT FINK,
FOTOS:
JÜRGEN FUCHS (4),
VERLAG DES
STEIRISCHEN VOLKS-
BILDUNGSWERKES (1),
FOTOLIA (2)

550

Euro aufwärts zahlt man beim Steirischen Heimatwerk fürs Alltagsdirndl, ab 1100 für die Festtracht.

TERMIN

Ausstellung. „Dirndl, Jeans und Seidenstrumpf. Was Kleidung aus uns macht.“ Volkskundemuseum Graz, Mi–Fr 16–20 Uhr, Sa, So, F 14–18 Uhr



Arbeitsdirndl

Stoffqualität: Baumwolle.
Schnittform: Grundschnitt mit Ärmeln (Puffärmel, Kurzarm oder auch 3/4-Arm). **Leibkittl:** braun, grün, rosa, violett, blau (Streumuster, uni). **Verschluss:** Knöpfe.

Steirische Trachten.
Trends in Video und Fotos
www.kleinezeitung.at/trachten



Die Stainzer Joppe

Lederhose und blaue Stutzen trägt Hubert Fink, Trachtenberater des Landes, zur Stainzer Joppe aus grünem Loden. Charakteristisch: stoffüberzogene Knöpfe, Hakenschlitz und Schößlfalten im Rücken.



LEUTE

leute@kleinezeitung.at



Polit-Legenden Alfred Stingl und Kurt Jungwirth



Gratulanten: Uni-Rektorin Christa Neuper, Vize- rektor Martin Polaschek, „Ölbaron“ Rudi Roth



In Festlaune: Landesrat Hans Seitinger, Andrea und Siegfried Nagl, Hermann Schützenhöfer, Beatrix Karl mit einem Anglerset für den Bürgermeister und seinen Sohn Max

SABINE HOFFMANN (3)

Das Ass im Talon und ein Trip zu Ramazzotti

Der Grazer Bürgermeister Nagl lud zu seinem 50er und 400 illustre Gäste gratulierten.

Seit 15 Jahren ist er in der Stadtregierung, seit zehn an deren Spitze, seit 50 Jahren auf der Welt. Der Grazer Bürgermeister **Siegfried Nagl** lud gestern zum runden Geburtstag in die Grazer Thalia und 400 kamen, um zu gratulieren. Die Bandbreite der Gäste zeugte von breiter Wertschätzung für den Jubilar, der von Diözesanbischof **Egon Kapellari** und Justizministerin **Beatrix Karl** bis zum steirischen Gewerkschaftsboss **Horst Schachner** Menschen aus allen Lagern begrüßen konnte.

Als Laudator beantwortete Landeshauptmann-Stellvertreter **Hermann Schützenhöfer** launig eine ihm oft gestellte Frage, seit Nagl seinen Wechsel in die Landespolitik nicht mehr ausgeschlossen hat. Nämlich in welcher Funktion Nagl seinen 60. Geburtstag feiere. Schützen-

höfer: „Vielleicht als Bundespräsident.“ Ob Nagl sein Nachfolger werde? „Noch ist das Amt nicht ausgeschrieben. Und ein guter Schnapserr verrät nicht, welches Ass er im Talon hat.“ Nachsatz: „Aber einen wie den Sigi als Ersten zu haben, ist gut in der Stadt, im Land und im Bund.“ Nagl und seine Frau **Andrea**, Uni-Rektorin **Christa Neuper**, Anton-Paar-Chef **Friedrich Santner**, Styria-Vorstand **Malte von Trotha** und Sturm-Präsident **Christian Jauk** quittierten die Rede schmunzelnd.

Statt Geschenken sammelte Nagl Spenden fürs Frauenhaus. Sein Gemeinderatsklub überreichte ihm aber ein Überraschungspräsent: einen Städetrip mit seiner Frau zu einem anderen baldigen 50er: nach Rom zu einem Konzert von **Eros Ramazzotti**. **BERND HECKE**